

**Münchner Weg der Sportförderung
Sportveranstaltungen des Breiten- und Leistungssports
Bekanntgabe Sportveranstaltungen 2025, Vorlage Jahresplanung 2026
Änderung § 11 Richtlinien der Landeshauptstadt München zur Förderung des Sports
(SpoFöR)**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18032

Beschluss des Sportausschusses des Stadtrates vom 03.12.2025 (VB)
Öffentliche Sitzung

3 Anlagen

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

Anlass	Sportveranstaltungen 2025 und Sportveranstaltungen 2026 Änderung § 11 SpoFöR
Inhalt	Rückblick Sportveranstaltungen 2025 Finanzielle Beiträge für Sportveranstaltungen 2025 Sportveranstaltungsplanung 2026 Finanzen und Budget 2026 Änderung § 11 SpoFöR (Maximaler Förderbetrag)
Gesamtkosten / Gesamterlöse	-/-
Klimaprüfung	eine Klimaschutzrelevanz ist nicht gegeben
Entscheidungsvorschlag	1. Zustimmung zur Sportveranstaltungsplanung 2026 2. Auszahlungsbeschluss: Zustimmung zu den finanziellen Beiträgen der Landeshauptstadt München 3. Zustimmung zur Änderung des § 11 SpoFöR
Gesucht werden kann im RIS auch unter	Sportveranstaltungen 2025 Sportveranstaltungen 2026
Ortsangabe	-/-

**Münchner Weg der Sportförderung
Sportveranstaltungen des Breiten- und Leistungssports
Bekanntgabe Sportveranstaltungen 2025, Vorlage Jahresplanung 2026
Änderung § 11 Richtlinien der Landeshauptstadt München zur Förderung des Sports
(SpoFör)**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18032

Beschluss des Sportausschusses des Stadtrates vom 03.12.2025 (VB)
Öffentliche Sitzung

3 Anlagen

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten.....	3
1. Sportveranstaltungen 2025.....	3
1.1 Rückblick Sportveranstaltungen 2025	3
1.2 Rückblick finanzielle Beiträge und Zuschüsse für Sportveranstaltungen 2025	8
1.3 Geschlechtergerechtigkeit und Teilhabe	10
2. Ausblick Veranstaltungsplanung 2026	11
2.1 Sportveranstaltungen 2026	11
2.2 Budget für Sportveranstaltungen 2026.....	13
2.2.1 Änderung der Sportförderrichtlinien	14
2.2.2 Künftige Behandlung MASH.....	16
2.2.3 Sportveranstaltungsbudget Mittelverwendung 2026.....	18
3. Umsetzung der geplanten Maßnahmen	19
4. Klimaprüfung	19
5. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten	19
II. Antrag des Referenten	21
III. Beschluss	21

I. Vortrag des Referenten

Diese Vorlage bietet einen umfassenden Überblick über den Bereich der Sportveranstaltungen in der Landeshauptstadt München (LHM) und erläutert die Bedeutung sowie die übergeordneten Ziele von Veranstaltungen sowohl im Breiten- als auch im Leistungssport. Sie blickt auf das Sportveranstaltungsyear 2025 zurück, beleuchtet die Planungen für das Jahr 2026 und enthält detaillierte Angaben zu den Kosten und den jeweiligen finanziellen Beiträgen der LHM.

Die Vorlage trägt auch der angespannten Haushaltslage und den beschränkten Budgetmitteln Rechnung und schlägt eine Änderung des § 11 der Richtlinien der Landeshauptstadt München zur Förderung des Sports (SpoFöR) vor, um die Zuschüsse im Bereich der Sportveranstaltungen Dritter auf eine maximal mögliche Förderung zu begrenzen. Hinzu kommen weitere Änderungen, darunter auch die Herausnahme von Veranstaltungen, die in ihrem Wesen und ihrer Dimension den § 11 SpoFöR und das dahinterliegende Budget klar übersteigen.

1. Sportveranstaltungen 2025

1.1 Rückblick Sportveranstaltungen 2025

Im Sportveranstaltungsyear 2025 hatten die Münchner*innen erneut zahlreiche Möglichkeiten, sich breitensportlich zu betätigen oder erstklassigen Leistungssport hautnah mitzuerleben. Ein zentrales Ziel der Sportveranstaltungen ist es, dem Sport in München eine Plattform zu bieten, die Münchner Bevölkerung zu aktivieren und Sportarten in der Stadt zu etablieren. Nachfolgend ein chronologischer Auszug aus dem Sportveranstaltungsyear 2025, bezogen auf die Veranstaltungen, die aus dem allgemeinen Budget des RBS für Sportveranstaltungen (900.000 €) und teils darüberhinaus unterstützt bzw. organisiert wurden:

Münchner Bouldermonat - BOMO

Der März 2025 wurde zum Boulder-Highlight in München: Beim BOMO traten junge Talente, internationale Stars und Deutschlands Top-Athlet*innen in drei packenden Wettkampf-Wochenenden gegeneinander an. Ausgetragen wurden ein Deutscher Jugendcup (1./2. März), ein Europacup (7./8. März) und die Deutsche Meisterschaft im Bouldern (28./29. März).

Alle Wettkämpfe fanden in der ehemaligen Olympia-Eissporthalle statt. Diese Location im Herzen des Olympiaparks fasst knapp 3.000 Besucher*innen und war schon Ausrichtungsstätte für Tischtennis Weltmeisterschaften, olympische Boxkämpfe, Weltmeisterschaften im Elektrorollstuhlhockey und vieles mehr. Nun wurde sie ein letztes Mal für den BOMO umgebaut, bevor sie mit einem neuen Nutzungskonzept als Actionsportzentrum wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

Am ersten Wettkampfwochenende zeigten die Nachwuchs-Athlet*innen, wie sie sich über die Winterpause entwickelt haben. Über 200 Athlet*innen in den Altersklassen U15, U17 und U19 kämpften um die begehrten Bouldertitel. Danach war der international hochkarätig besetzte Boulder-Europacup an der Reihe. Hier sorgten die deutschen Boulderinnen für Furore und konnten sich die Gold- und auch die Bronzemedaille sichern, leider blieben die deutschen Männer ohne Medaille.

Veranstaltungen an der Olympia-Regattaanlage

München erlebte bei der Internationalen Junioren-Regatta vom 2. bis 4. Mai packende Ruder-Wettbewerbe mit großer internationaler Beteiligung. Rund 850 Teilnehmer*innen aus 10 Nationen versammelten sich an der Olympia-Regattastrecke in München-Oberschleißheim, um die Bestplatzierten der U17 und U19 Junior*innen zu ermitteln. Die Internationale Junioren-Regatta in München gilt als eine der weltweit größten und wichtigsten Leistungssport-Regatten im Nachwuchsbereich. Die Athlet*innen wetteiferten in den Kategorien Einer, Zweier, Vierer und Achter um den Sieg.

Außerdem fand vom 26. - 29. Juni der 56. Bundeswettbewerb der Jungen und Mädchen an der Regattastrecke in München-Oberschleißheim statt. Der Bundeswettbewerb der Jungen und Mädchen ist mit jährlich ca. 1.000 Teilnehmenden im Alter zwischen 12 und 14 Jahren die größte Veranstaltung der Deutschen Ruderjugend. Der Bundeswettbewerb ist in drei verschiedene Sportwettbewerbe unterteilt. Bei der Langstrecke werden 3.000 Meter und bei der Bundesregatta 1.000 Meter gerudert. Hinzu kamen allgemeine Sportwettbewerbe, die unterschiedliche Spiel- und Wettkampfformen anboten. Seit 2018 wurden zwei weitere Rennen ins Wettkampfprogramm aufgenommen: Der Jungen und Mädchen Inklusiv-Doppelzweier sowie Jungen und Mädchen Para-Einer.

Blade Night

Am 5. Mai fiel der Startschuss für die Blade Night 2025 und so hieß es von Mai bis September regelmäßig montags: Auf die Skates, fertig, los! Rund 300 ehrenamtliche Helfer*innen unterstützen bei der Streckensicherung und der Organisation der Veranstaltung. Die vier verschiedenen Strecken (Nord, Süd, West und Mitte) begannen und endeten am Platz vor dem Verkehrszentrum des Deutschen Museums am Bavariapark. Der Pfingstmontag stand wieder besonders im Zeichen der Familien: Um 11 Uhr startete das Rahmenprogramm der Family Blade Night - dieses Jahr zusammen mit dem KIKS Festival - und ab 15 Uhr fuhren viele Eltern mit ihren Kindern und weiteren Skater*innen auf der verkürzten Strecke von sechs Kilometern gemeinsam durch die Stadt. Rund 1.100 Sportler*innen nahmen an der Family Blade Night teil, während an sonnigen Tagen bis zu 5.000 Teilnehmer*innen auf Skates unterwegs waren. Für Kurzentschlossene standen auch dieses Jahr wieder Inlineskates zum Verleih zur Verfügung. Das Kontingent von Leihequipment wurde nochmals aufgestockt und konnte vorab elektronisch reserviert werden, so dass die Abläufe bei der Ausgabe und Rücknahme wesentlich verkürzt wurden.

Ludwig-Jall-Sportfest

Am 24. Mai wurden die zahlreichen Wettkämpfe des 38. Ludwig-Jall-Sportfest im Münchner Dantestadion ausgetragen. Mit über 600 Athlet*innen war das Meeting erneut eines der größten jährlich wiederkehrenden Leichtathletik-Events in Bayern. Die Athlet*innen knackten - über alle Disziplinen betrachtet - rund 210 persönliche Bestleistungen. Mit dem Ludwig-Jall-Sportfest bringen die Organisatoren einen „World Ranking Competition“ des Leichtathletik Weltverbands nach München. Somit konnten mit Topleistungen sogar Weltcup-Punkte gesammelt werden. Rund 150 freiwillige Helfer des PSV München hatten in den Tagen und Wochen vor dem Event hart daran gearbeitet, den Sportler*innen perfekte Bedingungen zu schaffen. Das Dantestadion gilt zurecht als das Wohnzimmer der Münchner Leichtathletik – und wenn es professionell bespielt wird, ist es die perfekte Bühne für Bestleistungen.

MASH (Munich Action Sport Heroes)

Das diesjährige MASH vom 27. - 29. Juni (veranstaltet durch die Olympiapark München GmbH) war abermals ein voller Erfolg: 81.000 begeisterte Besucher*innen erlebten ein spektakuläres Action-Sportevent, das in jeder Hinsicht ein Highlight war. Die Eventtage boten ein abwechslungsreiches Programm und eine ausgelassene Atmosphäre. Die BMX- und Skateboard-Fahrer*innen nutzten das schwimmende Setup mit Street- und Pool-Elementen für kreative „Lines“, und die Wakeboarder*innen zeigten Wakeboard-Action im einzigartigen Olympiasee-Aufbau auf höchstem internationalem Niveau. Die Finals waren bis auf den letzten Platz der kostenlosen Freiluft-Tribünen besetzt und unterstrichen die enorme Beliebtheit sowie die hohe sportliche Qualität von MASH.

Das **MASH-Fest** bot als Alternative zum Leistungssport ein weitreichendes Rahmenprogramm mit Skateboard-, Tanz- und Graffiti-Workshops, Infoständen, Chill-out-Areas und Foodtrucks. Zum abwechslungsreichen Mitmachprogramm trug auch das Referat für Bildung und Sport mit vielfältigen und aktivierenden Sportangeboten, wie MTB-Parcours, 3D-Flieger, Freestyle Frisbee, Skimboarding, Ninja-Sport, Trampolin und Parkour bei. Begeistert nahmen daran Kinder, Jugendliche und Erwachsene teil und nutzten die kostenfreien Sportangebote.

Münchner Sportfestival (MSF)

Das 14. Münchner Sportfestival am 7. Juli war ein voller Erfolg und hat erneut bewiesen, welche Strahlkraft der Sport in München entfalten kann. Rund 40.000 Besucher*innen kamen bei angenehmem Sommerwetter auf den Königsplatz, um mehr als 70 unterschiedliche Sportangebote kennenzulernen - von etablierten Disziplinen bis hin zu außergewöhnlichen Formaten wie z.B. Skimboarding oder Hobby-Horsing. Außerdem waren auch mehrere inklusive Sportarten Teil des vielfältigen Angebots, wie z.B. Rollstuhl-Rugby, Rolli-Korbball, oder inklusiver Laufsport. Über 50 Sportvereine, -verbände und -anbieter*innen präsentierten sich mit großem Engagement und konnten zahlreiche neue Interessierte gewinnen. Dazu sorgten unter anderem Interviews, Turniere wie der Münchner Streetsoccer-Cup, ein Street Floorball Turnier, ein Tanzcontest und eine Breakdance Show für beste Unterhaltung. Auch kulinarisch war mit Foodtrucks und Biergartenbetrieb für ein breites Publikum gesorgt. Das Festival bot darüber hinaus eine Plattform, um über die Bewerbung Münchens für die Olympischen und Paralympischen Spiele ab dem Jahr 2036 sowie den Bürgerentscheid am 26. Oktober zu informieren.

Internationaler Slackline Contest

Ein besonderes Highlight war wieder der Trickline-Weltcup mit vielen internationalen Top-Athletinnen und -Athleten. Auf einem nur fünf Zentimeter breiten, gespannten Band demonstrierten sie eindrucksvolle akrobatische Sprünge, Salti und Drehungen – alles in luftiger Höhe und unter lautstarker Anfeuerung des beeindruckten Publikums. Die hohe sportliche Qualität und die unmittelbare Nähe zu den Zuschauer*innen machten den Slackline-Wettbewerb zu einem der meistbesuchten Programmpunkte des Tages. In diesem Jahr gingen beide Siege bei den Männern und bei den Frauen nach Japan. Der Trickline Contest war ein Highlight nicht nur für alle Fans von Extremsportarten, sondern ein besonderes Erlebnis für die ganze Familie. Dazu hatten alle Besucher*innen, die selbst den Sport ausprobieren wollten, die Möglichkeit, in einer großen Interaktions- und Erlebniswelt die Sportart Slacklining auszuprobieren und näher kennenzulernen.

Minga Warrior

Bereits zum vierten Mal fand der „Minga Warrior“, Europas größter Ninja-Wettkampf, eingebettet in das Münchner Sportfestival auf dem Königsplatz statt. Was ursprünglich als reines Angebot für Trendsportbegeisterte begann, wird ab 2028 in angepasster Form offizieller Bestandteil des Modernen Fünfkampfs bei den Olympischen Spielen sein. Am Samstag, 6. und Sonntag, 7. Juli, wurden mehrere Wettbewerbe in verschiedenen Leistungsklassen ausgetragen - 2025 fand der Minga Warrior erstmals als Teil der neu gegründeten Ninja-Bundesliga statt. Neben den absoluten Top-Athlet*innen der 1. und 2. Bundesliga konnten im Wettkampf der 3. Bundesliga und bei der offenen Speed-Challenge am Sonntagvormittag alle interessierten Ninjasport-Fans antreten und ihre Kraft und Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Tausende Zuschauer*innen verfolgten das Event über zwei Tage hinweg und unterstützten die über 330 teilnehmenden Sportler*innen mit großer Begeisterung. Der Minga Warrior bestätigte eindrucksvoll, wie moderne Bewegungskonzepte und sportlicher Wettbewerb ein breites Publikum ansprechen und junge Zielgruppen für den Sport gewinnen können.

Outdoorsportfestival (OSF)

Am 28. September 2025 verwandelte sich der Olympiapark in München bereits zum neunten Mal in ein Paradies für Outdoorsportbegeisterte. Der Event bot über 50 verschiedene Sportangebote aus den Bereichen Berg-, Trend- und Actionsport, die großen Anklang fanden. Aktivitäten wie Gleitschirmfliegen, Biken, StandUpPaddling (SUP), Drachenboot, Tennis, Football, Bouldern oder Klettern standen auf dem Programm und ermöglichten den Besucher*innen, die Sportarten auszuprobieren und sich mit lokalen Sportvereinen und -anbieter*innen zu vernetzen. Weitere Trendsportarten wie Parkour, Pickleball oder DiscGolf konnten dieses Jahr ins vielfältige Programm mit aufgenommen werden. Ebenso waren der Bayerische (BVS) und Deutsche Behindertensportverband (DSB) u.a. mit ihrem „Inklusionsmobil“ und vielen weiteren Attraktionen rund um den Inklusionssport vor Ort. Zusätzlich präsentierte die Internationale Biathlon Union (IBU) auf dem OSF einen attraktiven Mitmachparcours für alle, um auf die bevorstehende Eröffnung der Biathlonsaison, die Mitte Oktober erstmals im Münchner Olympiapark stattfand, aufmerksam zu machen. Das Outdoorsportfestival 2025 bot eine großartige Gelegenheit für die Teilnehmenden, in einer faszinierenden Umgebung neue Outdoor-Sportarten kennenzulernen und selbst aktiv zu werden.

Wassersportfestival (WSF)

Das Münchner Wassersportfestival ist für den 16.11.2025 geplant und wird in bewährter Form in der Olympia-Schwimmhalle ausgerichtet. Es richtet sich an die Münchner Bevölkerung und bietet die Möglichkeit, vielfältige Wassersportarten kostenfrei kennenzulernen und aktiv auszuprobieren. Zu den Mitmachangeboten gehören zum Beispiel Drachenbootrennen, Kanuakrobatik, Meerjungfrauen-, Synchron-Schwimmen oder Triathlon-Schnupperkurse. Auch für ein Schwimm-Techniktraining und die Abnahme des Seepferdchen- und Bronze-Abzeichens können sich die Besucher*innen anmelden. Erfahrene Wassersportler*innen werden zudem ihre Sportart in Form von kurzen Aufführungen demonstrieren und dadurch die Besucher*innen zum Mitmachen animieren. Die rund 20 verschiedenen Sportangebote werden von lokalen Sportvereinen und Sportanbieter*innen durchgeführt, sodass die Besucher*innen sich direkt vor Ort über das Münchner Wassersportangebot informieren können. Ziele des WSF sind, einem breiten Publikum die Vielfalt des Wassersports näher zu

bringen, Berührungsängste abzubauen und den Zugang zu sportlichen Aktivitäten auf, im und am Wasser niedrigschwellig zu gestalten.

Sportstadt München 2025

Mit weiteren hochkarätigen Sportevents unterstrich München auch im Jahr 2025 mit einer vielfältigen und ausgewogenen Sportveranstaltungslandschaft seine Stellung als herausragende „Sportstadt“. Einige Veranstaltungen werden nachfolgend beispielhaft genannt und kurz beschrieben.

Deutsche Schachmeisterschaften

Mit einer stimmungsvollen Feier in der Münchner Schachakademie wurden die Deutschen Schachmeisterschaften am 15. Mai offiziell eröffnet und endeten am 23. Mai. Rund 125 Jahre nach der letzten Austragung in der bayerischen Landeshauptstadt kehrte das nationale Spitzenschachturnier ins Fat Cat (ehemals Gasteig) nach München zurück. Die Meisterklassen- und Kandidat*innenturniere wurden für Frauen* und Männer* über jeweils neun bzw. sieben Runden ausgetragen. Die Titelkämpfe waren eingebettet in ein buntes Rahmenprogramm. Auch das machte die Deutschen Meisterschaften zu einem echten Schachfestival, bei dem für jeden Schachbegeisterten etwas dabei war. Der Spitzensport traf auf die Basis – mit einer Reihe von Turnieren für Hobbyspieler*innen, wie ein offenes Blitzturnier, Schach960-Schnellturnier und einem Problemlöse-Turnier. Die Elozahlen des Feldes der Teilnehmer*innen der Meisterklassen ließen hochkarätige Partien erwarten. Gespielt wurde in diesem Jahr nach einem neuen Format: die sieben besten nationalen Spieler*innen, die beiden Erstplatzierten aus dem Turnier der Kandidat*innen sowie ein*e Nachwuchsspieler*in wurden eingeladen und rangen um die begehrten Titel.

UEFA Champions-League Finale und Nations-League Spiele

Am 31. Mai fand das mit Spannung erwartete UEFA Champions-League Finale in der Allianz Arena statt. Zwei der besten europäischen Vereinsmannschaften, Inter Mailand und Paris St. Germain, trafen aufeinander. Paris St. Germain wurde der Favoritenrolle gerecht und gewann das Finalspiel vor ausverkaufter Kulisse auf beeindruckende Art und Weise mit 5:0. Die Atmosphäre im Stadion war elektrisierend und die Fans beider Mannschaften sorgten für ausgelassene Stimmung. Im Rahmenprogramm traten internationale Musik-Acts auf und begeisterten das Publikum.

Im Anschluss an das Champions-League Finale fanden am 4. und 8. Juni die beiden Nations-League Spiele in München statt. Die Spiele boten den Nationalmannschaften die Gelegenheit, sich auf kommende Turniere vorzubereiten und sich mit hochkarätigen Teams zu messen. Der Sieg ging an die portugiesische Nationalmannschaft, während Deutschland sich mit Platz vier begnügen musste. Überschattet wurde das Finale am 8. Juni durch einen tragischen Unfall eines Fans, der beim Sturz in der Allianz Arena ums Leben kam. Insgesamt war es eine ereignisreiche Fußballwoche in München, die sowohl Fans der Vereins- als auch der Nationalmannschaften begeisterte und München einmal mehr als Austragungsort für Sportgroßereignisse etablierte.

German Beach Tour (GBT)

Die German Beach Tour ist die ranghöchste nationale Beachvolleyball Tour in Deutschland mit Turnieren im ganzen Bundesgebiet. Den Abschluss der Beachvolleyball Saison bilden traditionell die Finalsplele am Timmendorfer Strand - hier werden alljährlich die Deutschen

Meistertitel vergeben. Genau wie in Düsseldorf und Berlin fanden auch in München Doppel-Tourstopps der GBT statt. Vom 3. - 6. Juli (GTB München I) und 10. - 13. Juli (GTB München II) schlugen somit die besten Deutschen Beachvolleyballer*innen gleich zweimal in München auf und kämpften um die begehrten Ranglistenpunkte. Bei allen Turnieren wird sowohl eine Herren- als auch eine Damenkonkurrenz ausgetragen.

Pro Wochenende haben jeweils 12 Teams pro Geschlecht teilgenommen, das sind insgesamt 48 Teams bzw. 96 Athlet*innen.

Es wurde einmal eine Nachwuchswildcard im Damenfeld erteilt und einmal eine Wildcard für ein Österreichisches Nationalteam bei den Herren. Zusätzlich haben sich mehrere Nachwuchsathleten auch ohne Wildcard über die Rangliste und Qualifikation qualifiziert. Neben Tausenden Live-Streamer*innen im sechsstelligen Bereich wurden rund 11.500 Zuschauer*innen an beiden Eventtagen vor Ort gezählt.

Pferdesport auf der Olympia Reitanlage

Der Bayerische Reit- und Fahrverband (BRFV) veranstaltete im Sommer 2025 verschiedene hochkarätige Pferdesportmeisterschaften auf der Olympia Reitanlage in München Riem.

Dressurreiten, Springreiten, Parareitsport, Voltigieren und Kutsche-Fahren – all diese Disziplinen wurden den Pferdesportliebhabenden in der Veranstaltungsheimat für die bayerische und deutsche Pferdesportelite geboten. Die Bayerischen und Deutschen Meisterschaften gaben sich auf der Olympia Reitanlage in diesem Sommer die Klinke in die Hand und die Olympia Reitanlage in München Riem wurde zum Hotspot des Pferdesports in Bayern.

Vom 17. bis 20. Juli waren auf der Olympia-Reitanlage etwa 300 Pferdesportler*innen und über 350 Pferde bei den Disziplinen Dressur, Springen, Voltigieren und Para-Reitsport dabei, um die Bayerischen Meister*innen zu ermitteln. Eine Woche später waren Bayerns beste Ponyreiter*innen zum Landesponyturnier in Riem zu Gast. Über 200 Teilnehmer*innen und rund 150 Ponys aus ganz Bayern waren auf der Olympia Reitanlage untergebracht und kämpften um die Meistertitel.

Nach den Meisterschaften der Reiter*innen stand der Kutschensport im Fokus. Vom 01. bis 03. August fand ein Internationales Fahrturnier – CAI3*, Deutsche Meisterschaften der Zweispänner und Bayerische Meisterschaften der Einspänner gleichzeitig statt. Viele der Teilnehmer*innen nutzten die Gelegenheit, die Anlage kennenzulernen und sich für die im September 2026 in München Riem stattfindende Weltmeisterschaft der Einspänner vorzubereiten.

An den Wochenenden vom 08. bis 10. August und vom 14. bis 17. August veranstaltete der BRFV die Deutsche Voltigier-Meisterschaft und die Deutsche Jugendmeisterschaft Voltigieren in der Olympia Reithalle. Die besten Voltigierer*innen Deutschlands zeigten Kraft, Eleganz und Akrobatik auf höchstem Niveau.

1.2 Rückblick finanzielle Beiträge und Zuschüsse für Sportveranstaltungen 2025

Die Förderung und finanzielle Unterstützung (Bezuschussung) von Sportveranstaltungen Dritter erfolgte anhand der eingereichten Antragstellungen und auf Grundlage des § 11 der geltenden SpoFöR der LHM. Für die Inhalte und Umsetzung dieser Veranstaltungen sind die Antragsteller*innen verantwortlich. Das Veranstaltungsbudget ist Bestandteil des Produkts 39421100 Förderung von Sportveranstaltungen, Sportprogrammen und

Gesundheitsförderung. Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Kosten der durch die LHM eigenständig organisierten Veranstaltungen (u.a. Sportfestivalserie) sowie die im Jahr 2025 finanziell unterstützten Sportveranstaltungen Dritter (gemäß § 11 SpoFör).

Einige Zuschüsse und Abrechnungen befanden sich zum Zeitpunkt der Beschlussfassung noch in der abschließenden Prüfung. Diese Beträge sind als Schätzwerte (z.B. vorläufiger Förderbetrag, Kostenkalkulation) in die Tabelle eingeflossen. Es wird angestrebt, alle finanziellen Beiträge periodengerecht im Jahr 2025 auszusahlen.

BREITENSSPORT

Münchner Sportfestival	Veranstalterin	150.000 €
Outdoorsportfestival **	Mitveranstalterin	145.000 €
Wassersportfestival **	Mitveranstalterin	70.000 €
RBS-Mitmachangebot beim MASH-Fest	Veranstalterin	30.000 €
Förderung weiterer Breitensportveranstaltungen * / **	Zuschuss	40.000 €
Breitensport		435.000 €

LEISTUNGSSPORT

Slackline Masters	Mitveranstalterin	25.000 €
Minga Warrior	Mitveranstalterin	40.000 €
Europacup Bouldern **	Zuschuss	25.000 €
DM Bouldern **	Zuschuss	25.000 €
DM Fahren (Pferdesport) **	Zuschuss	25.000 €
MASH **	Zuschuss	160.000 €
German Beach Tour **	Zuschuss	25.000 €
DM Schach **	Zuschuss	25.000 €
Pferd International **	Zuschuss	50.000 €
Förderung weiterer Leistungssportveranstaltungen * / **	Zuschuss	130.000 €
Leistungssport		530.000 €

Beträge – zur besseren Darstellung – gerundet auf volle tausend €

* Zuschüsse < 25.000 € für kleinere Breiten- und Leistungssportveranstaltungen

** Veranstaltung zum Zeitpunkt der Beschlussstellung noch nicht abgeschlossen, abgerechnet oder geprüft

Ausgaben Breiten- und Leistungssportveranstaltungen 2025	965.000 €
---	------------------

Die Budgetüberschreitung i.H.v. 65.000 Euro wird wie folgt ausgeglichen:

Einnahmen durch Sponsoring Sportfestivalserie	2025	18.500 €
Rückforderung überzahlter Förderbeträge	2024	20.000 €
Restmittel Champions League Finale	2025	26.500 €

1.3 Geschlechtergerechtigkeit und Teilhabe

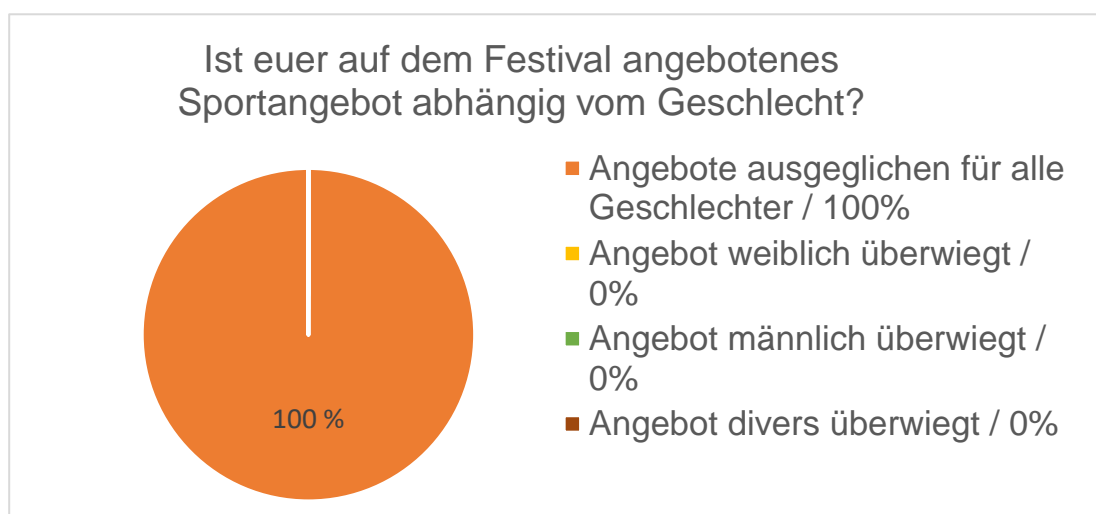
Geschlechtergerechtigkeit und Teilhabe sind wichtige Grundvoraussetzungen für erfolgreiche und ausgewogene Eventformate in München. Folglich berücksichtigen die städtischen Sportveranstaltungsformate seit jeher diese Themen, um den gesellschaftlichen Bedürfnissen aller langfristig gerecht zu werden.

Gerade die Sportfestivalserie des Referats für Bildung und Sport zielt darauf ab, mittels niederschwelliger Bewegungsangebote und einem ungezwungenen Miteinander zum Ausprobieren zu animieren. Sie macht mit verschiedenartigen Angeboten Integration und Inklusion sportlich erlebbar und vermitteln ein natürliches Zusammengehörigkeitsgefühl – egal welches Geschlecht, welche Herkunft oder Sprache, ob mit oder ohne Behinderungen.

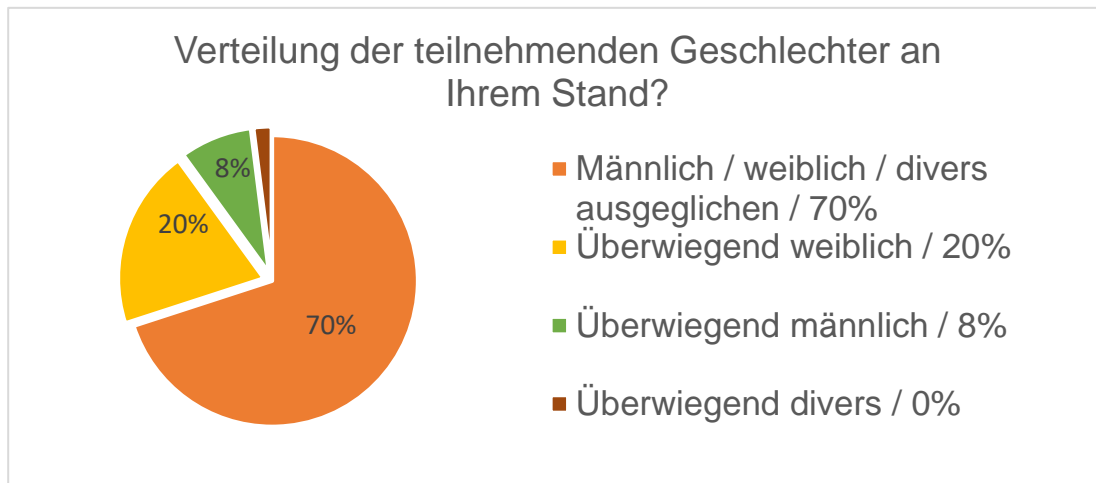
Die im Rahmen des diesjährigen Münchner Sportfestivals und letztjährigen Outdoorsportfestivals durchgeführten Evaluationen stützen die These der Heterogenität der Teilnehmenden an den städtischen Breitensportfestivals. So gaben die befragten Besucher*innen (45,5 % männlich und 54,5 % weiblich) an, dass die Sportangebote zu 92 % als geschlechterneutral wahrgenommen wurden und somit geschlechterunabhängig ausprobiert werden konnten.

Um möglichst aussagekräftige Ergebnisse zu erhalten, wurden neben den Besucher*innen auch die teilnehmenden Sportpartner*innen (Vereine, Verbände, Institutionen, Kommerzielle) befragt. Dabei gaben die Sportpartner*innen an, dass die Sportfestivals eine sehr gute Möglichkeit darstellen, deren Zielgruppen unmittelbar mit ihren Sportangeboten zu erreichen.

Zum Thema Geschlechtergerechtigkeit gaben 100 % der befragten Sportpartner*innen an, dass ihre Sportangebote nach eigener Einschätzung von allen Geschlechtern gleichermaßen ausprobiert werden konnten.



Ferner schätzen die Sportpartner*innen die Verteilung der Besuchenden (über den Tag verteilt) an ihren Ständen/Mitmachangeboten wie folgt ein:



Um im Ergebnis valide Rückschlüsse auf die Ausgewogenheit, Zielerreichung und Wirkungen der Sportfestivals ziehen zu können, sind weitere Evaluationen - sofern budgetär möglich - in den kommenden Jahren geplant.

2. Ausblick Veranstaltungsplanung 2026

2.1 Sportveranstaltungen 2026

Münchner Sportfestivalserie

Auch im kommenden Jahr sind die erfolgreichen städtischen Breitensportveranstaltungen Münchner Sportfestival, Outdoorsportfestival und Wassersportfestival fest eingeplant. Die Sportfestival-Formate des Referats für Bildung und Sport haben das Ziel, Menschen durch niedrigschwellige Bewegungsangebote und ein ungezwungenes Miteinander zum Mitmachen zu motivieren und für Neues zu begeistern. Die positiven Rückmeldungen der zahlreichen Besucher*innen, Sponsoren und vor allem der lokalen Sportanbieter*innen bestärken das Referat für Bildung und Sport die Breitensportveranstaltungen langfristig in München zu etablieren und wie im Falle des MSF die Konzeption von begleitenden Wettbewerben in publikumswirksamen, attraktiven Sportarten auf hohem nationalen / internationalen Niveau unbedingt beizubehalten.

Ninja Sport - Minga Warrior

Am 4. und 5. Juli 2026 treffen sich auf dem Königsplatz wieder die besten deutschen und auch viele internationale Ninja Sportler*innen beim „Minga Warrior“. Über 300 Athlet*innen werden erwartet, um beim größten Outdoor-Ninja-Wettkampf in Europa dabei zu sein. Nicht nur, aber auch die Aussicht, sich in einer zukünftigen olympischen Sportart vor einer einmaligen urbanen Kulisse in diesem „neuen Sport“ miteinander zu messen, sorgt sowohl bei Trendsportbegeisterten Zuschauer*innen wie auch bei der stetig steigenden Zahl der aktiven Sportler*innen für großes Interesse und wachsenden Zulauf.

Slackline Masters

Das internationale Slackline Masters ist seit Beginn der Sportfestivalserie 2010 ein echter Publikumsmagnet, der jedes Jahr für große Begeisterung und volle Zuschauerränge sorgt. Die Kombination aus einem Contest für „internationale Spitzensportler*innen“ und einem zusätzlichen „regionalen Angebot“ für Hobby-Athlet*innen hat sich in der Vergangenheit bewährt und soll auch 2026 weitergeführt werden. Parallel dazu wird auch eine groß angelegte Slackline-Erlebniswelt mit Workshops, Trainings- und physiotherapeutisch unterstützen Inhalten die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten des Slacklinings aufzeigen und für alle unmittelbar „erfahrbar“ machen.

Zusätzlich zu den eigenen Sporteventformaten wird die LHM u.a. die nachfolgenden Veranstaltungen - die Förderwürdigkeit vorausgesetzt - im Jahr 2026 finanziell unterstützen.

Blade Night

Auch im Jahr 2026 wird die traditionelle Veranstaltung mit Start und Ziel am Bavariapark alle Inlineskate-Fans mit vier attraktiven Strecken durch die Münchner Innenstadt begeistern. Zudem ist erneut eine Family Blade Night mit verkürzter Route in Planung. Der bewährte Aktionszeitraum von Mai bis September und der Montagabend als fester Veranstaltungstag bleiben bestehen, die Vorbereitungen für das kommende Jahr sind bereits in vollem Gange.

German Beach Tour (GBT)

Die German Beach Tour ist die höchste deutsche Beachvolleyball-Turnierserie. Sie besteht aus acht Tourstopps mit jeweils vier Veranstaltungstagen und gipfelt in der Deutschen Meisterschaft am Timmendorfer Strand. Im Turnierformat sind pro Geschlecht jeweils 6 Teams gesetzt und weitere 6 Teams können sich über die Qualifikation ins Hauptfeld spielen. Die Sieger*innen werden dann im 8er Double-Out-Spielformat ermittelt.

Auf Basis der erfolgreichen Tourstopps der vergangenen Jahre, planen die Veranstalter auch im Jahr 2026 wieder einen Doppelevent – sprich zwei Tourstopps auf darauffolgenden Wochenenden – in München umzusetzen.

MASH

Die kostenfreie Spitzensportveranstaltung (veranstaltet durch die Olympiapark München GmbH) hat sich zu einem festen Highlight im Veranstaltungskalender der Actionsportszene und des Olympiaparks entwickelt. Über drei Tage hinweg zeigt MASH die internationale Actionsport-Elite in verschiedenen Disziplinen. Neben den festen Formaten wie Wakeboard und Skateboard wurden in der Vergangenheit auch Wettbewerbe im Mountainbike Slopestyle, BMX-Freestyle und Breakdance ausgetragen. Das einzigartige Setting im Olympiapark fasziniert sowohl das Publikum als auch die Sportler*innen.

Der RBS-Mitmachbereich beim MASH-Fest:

Auf etwa 2.000 m² lädt das Referat für Bildung und Sport seit einigen Jahren alle Sportbegeisterten ein, im Rahmen des MASH-Fests selbst in die Welt des Actionsports einzutauchen. Die positive Resonanz und die zahlreichen Teilnehmer*innen an den kostenlosen Mitmachangeboten des RBS in den letzten Jahren bestärken den Plan, diesen eigens organisierten sportlichen Bereich auch im kommenden Jahr wieder umzusetzen.

Pferd International

Seit vielen Jahren ist Pferd International München ein fester Bestandteil des Münchener Veranstaltungskalenders und wird gern als „Münchens Volksfest im Bereich des Reitsports“ bezeichnet. Die Veranstaltung lockt jährlich viele nationale und internationale Pferdesportbegeisterte nach München, da Spitzensport gepaart mit Breitensport und aufregender Unterhaltung für die ganze Familie geboten wird. Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung wird auf den Nachwuchs gelegt: Am ersten Veranstaltungstag strömen zahlreiche Schulklassen nach Riem, um am „Tag der Schulklassen“ teilzunehmen. Das Schau- und Rahmenprogramm an diesem Tag ist auf die jüngsten Zuschauer*innen ausgelegt und soll den Kindern den Reitsport und den Partner Pferd näherbringen. Insgesamt können sich die erwarteten 86.000 Besucher*innen auch im Jahr 2026 wieder auf eine hochklassige Veranstaltung auf der Olympia-Reitanlage in Riem freuen.

Weltmeisterschaft Fahren der Einspänner (Pferdesport)

Der Bayerische Reit- und Fahrverband (BRFV) plant auch im Jahr 2026 eine hochkarätige Veranstaltung auf der Olympia Reitanlage in Riem – Die Weltmeisterschaft im Fahren der Einspänner.

2024 fand die Weltmeisterschaft in Frankreich statt und Anfang September 2026 verwandelt sich die Reitanlage München Riem wieder in ein Mekka für Liebhaber *innen des Pferdefahrports. Erwartet werden knapp 100 Teilnehmende aus 30 Nationen.

2.2 Budget für Sportveranstaltungen 2026

Im Jahr 2026 steht ein Budget von 900.000 Euro zur Förderung von Breiten- und Leistungssportveranstaltungen zur Verfügung.

Das Sportveranstaltungsbudget wird sowohl für die Konzeption, Organisation und Umsetzung der Eigenevents der LHM (z.B. Sportfestivalserie) als auch für die städtische Beteiligungen bei Events (MASH-Fest, Slackline Masters) verwendet. Ferner werden gemäß § 11 SpoFöR Veranstaltungen Dritter finanziell gefördert. Der Budgetbedarf für Eigenevents und Beteiligungen liegt derzeit bei rund 450.000 Euro und somit können Sportveranstaltungen Dritter ebenfalls mit circa 450.000 Euro gefördert werden.

Allgemeine Preissteigerungen, Personalmangel und die aktuelle weltpolitische Lage führen zu erheblichen Kostensteigerungen - gerade auch im Veranstaltungssektor. Dies war deutlich bei den gestiegenen Gesamtkosten der Antragsstellenden zur Förderung von Sportveranstaltungen (gemäß SpoFöR) im Vergleich zu den Vorjahren zu erkennen.

Zugleich spürten die Antragstellenden die Zurückhaltung in Sachen Sponsoring bei Veranstaltungen. Was schließlich, im Vergleich zu den Vorjahren, zu höheren Förderbeträgen (Zuschüssen) seitens der LHM im Rahmen der Förderung von Veranstaltungen des Breiten- und Leistungssports führte. Auch bei den städtischen Sportfestivals führt die Zurückhaltung der Sponsoren, der Wunsch nach mehr städtischer Sichtbarkeit, die qualitative Weiterentwicklung der Eigenevents sowie die Fokussierung auf die Themen Nachhaltigkeit, Geschlechtergerechtigkeit und Inklusion zu höherem finanziellem Bedarf.

2.2.1 Änderung der Sportförderrichtlinien

Förderhöchstgrenze

In Anbetracht der gestiegenen Kosten für Sportveranstaltungen der LHM und der erhöhten Förderbeträge im Rahmen der SpoFöR ist eine Anpassung des § 11 SpoFöR in Bezug auf die maximal mögliche Förderung von Sportveranstaltungen Dritter erforderlich.

Für die Förderung von Sportveranstaltungen Dritter gemäß § 11 SpoFöR stehen derzeit rund 450.000 Euro zur Verfügung. Grundlage der Förderung stellt eine Berechnungsmatrix dar, welche die Fördersumme durch Punktevergabe nach Kriterien prozentual anhand der förderfähigen Kosten ermittelt. Dabei wird aktuell zwischen Veranstaltungen mit Gesamtkosten unter und über 100.000 Euro unterschieden. „Kleinere“ Veranstaltungen mit Gesamtkosten unter 100.000 Euro haben eine Antragsfrist von 6 Wochen und werden mit maximal 25.000 Euro gefördert. „Größere“ Veranstaltungen mit Gesamtkosten über 100.000 Euro müssen aktuell mit einer Antragsfrist zum 01.07. des Vorjahres beantragt werden und haben keine Förderobergrenze.

Das Fehlen einer Förderobergrenze bei Veranstaltungen mit Gesamtkosten über 100.000 Euro führt bei der in den letzten Jahren steigenden Anzahl an Antragsstellungen zu erheblichen Budget-Belastungen. Die steigenden Personal-, Material- und Infrastrukturkosten im Veranstaltungssektor führen zwangsläufig zu erhöhten Gesamtkosten bei den Antragsstellenden und folglich auch zu höheren Förderbeträgen durch die LHM. Hinzu kommt, dass die Veranstaltungsbranche – nach dem deutlichen Rückgang während und nach der Corona-Pandemie – nun wieder Fahrt aufnimmt und allgemein ein deutlicher Anstieg an Antragsstellungen gemäß § 11 SpoFöR zu verzeichnen ist.

Um künftig eine Überziehung des Sportveranstaltungsbudgets zu vermeiden wird eine Änderung des § 11 SpoFöR dahingehend vorgeschlagen, dass künftig unabhängig von den Gesamtkosten der Veranstaltung eine allgemeine Förderobergrenze von 25.000 Euro gilt. Dies führt zu einer Reduzierung der Zuschüsse von kostenintensiven Veranstaltungen, die bisher einen vergleichsweise hohen Anteil der zur Verfügung stehenden Mittel erhalten haben. Durch diese Änderung kann sichergestellt werden, dass auch zukünftig genügend Mittel vorhanden sind, um die notwendige Unterstützung kleinerer Veranstaltungen zu gewähren und damit die Sportveranstaltungslandschaft Münchens in der Breite aufrecht zu erhalten.

Antragsfrist

Es wird zudem vorgeschlagen, die Antragsfrist einheitlich auf 6 Wochen zu ändern, wie dies bisher schon bei kleineren Veranstaltungen mit Gesamtkosten bis 100.000 Euro der Fall war. Dies vereinfacht das Verfahren und schafft Flexibilität sowohl für Antragsteller*innen als auch für die Verwaltung.

Verbot des vorzeitigen Maßnahmenbeginns

Zudem soll das bisherige Verbot des vorzeitigen Maßnahmenbeginns – wie bisher schon bei Veranstaltungen mit Gesamtkosten von unter 100.000 Euro - entfallen. Das verfolgte Ziel der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit der Mittelverwendung erscheint auch ohne das Verbot hinreichend gesichert.

Reine Mitnahmeeffekte sind unwahrscheinlich, die Förderfähigkeit wird weiterhin geprüft und die zweckentsprechende Verwendung der Mittel muss nachgewiesen werden. Zudem müssen Ausgaben weiterhin in einem vertretbaren Verhältnis zu Bedeutung und Umfang der Veranstaltung stehen (§ 11 Abs. 6 Ziffer 2 SpoFöR). Auch bei Investitionszuschüssen nach § 7 SpoFöR wird bei Zuschüssen bis 25.000 Euro auf das Verbot des vorzeitigen Maßnahmenbeginns verzichtet.

Abweichende Förderung bei Sportgroßereignissen in olympischen Sportarten

Bereits jetzt unterliegen Sportgroßereignisse nicht einer Förderung der Sportförderrichtlinien, wenn sich die Landeshauptstadt München selbst als Ausrichterstadt (sogenannte Host City) um die Ausrichtung von Sportgroßereignissen bewirbt. Bei diesen Veranstaltungen muss die Landeshauptstadt München in der Regel ein formelles, oft internationales Auswahlverfahren durchlaufen und sich gegen konkurrierende Bewerberstädte durchsetzen. Im Rahmen der Bewerbung sind in der Regel Pflichtenhefte abzugeben, Verträge mit den Rechteinhabern oder den ausrichtenden Verbänden (und/oder Garantieerklärungen) zu schließen, welche die Landeshauptstadt München in eine eigene handelnde Rolle bringen. Teils agiert die Landeshauptstadt München dabei selbst als Veranstalterin der Sportveranstaltung oder damit verbundener Veranstaltungen (z.B. Fanfeste etc.). Damit verbunden ist meist ein finanzieller Aufwand, der das unter Ziffer 2.2 beschriebene Budget übersteigen oder in zu großem Maße beanspruchen würde. Beispiele hierfür waren/sind die EURO 2020 und 2024, die European Championships 2022, die NFL Games ab 2022, die Handball-EM 2024, das Champions League Finale 2025, die Handball-WM 2027 und das Int. Dt. Turnfest 2029.

Die erfolgreichen Sportgroßereignisse der jüngeren Vergangenheit und die Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele haben die Aufmerksamkeit der Rechteinhaber*innen auf München insgesamt erhöht und einen deutlichen Anstieg der Anfragen ausgelöst. Darunter sind auch Sportgroßereignisse, die teils nicht dem genannten Konstrukt mit einer aktiven Rolle der Landeshauptstadt München als Host City folgen, sondern die zur Durchführung vor allem einen städtischen Zuschuss benötigen. Grundsätzlich werden solche Sportgroßereignisse von § 11 Sportförderrichtlinien erfasst. Mit der künftig vorgesehenen Maximalförderung von 25.000 Euro ließen sich einige Sportgroßereignisse nicht realisieren, obwohl die Landeshauptstadt München an der Durchführung ein vergleichbar hohes eigenes Interesse hat, wie bei Veranstaltungen, bei denen als Host City o.ä. agiert wird. Insbesondere vor dem Hintergrund der laufenden Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele betrifft dies Sportveranstaltungen, die folgende Kriterien gleichzeitig erfüllen:

- a) Offizielle nationale oder internationale Wettkampfveranstaltungen.
- b) Durchführung durch einen nationalen oder internationalen Spitzenverband oder durch einen Landesfachverband.
- c) In olympischen Sportarten.

Auch bei diesen Veranstaltungen ist die Landeshauptstadt München neben der Förderung in erheblichem Maße und in vielen Bereichen beteiligt bzw. betroffen (z.B. durch Aktivierung des lokalen Sports, eigene Beiträge zum Rahmenprogramm, die Vermittlung von Trainingsstätten, als Genehmigungsbehörde, in beratender Funktion durch den Geschäftsbereich Sport, durch unterstützende kommunikative Maßnahmen etc.) und kann

bei der Durchführung Organisationserfahrung sammeln. Diese wiederum spielt im Bewertungskatalog des DOSB (nationale Bewerbung) und des IOC (internationale Bewerbung) eine beachtliche Rolle und entscheidet neben anderen Kriterien über die Auswahl einer Stadt. Zudem helfen die gewonnenen Erfahrungen im Falle einer erfolgreichen Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele bei der weiteren Planung und Durchführung von Wettkämpfen. Nach den Erfahrungen diverser Sportgroßereignisse sind die nationalen bzw. internationalen Spitzenverbände bzw. die Landesfachverbände meist eng beteiligt, so dass sich insbesondere bei einer Durchführung durch diese positive Effekte ergeben, für die Veranstaltung und für die künftige Zusammenarbeit mit den Verbänden.

Aus den genannten Gründen wird vorgeschlagen, ab dem 01.01.2026 stattfindende offizielle nationale oder internationale Wettkampfveranstaltungen, welche von einem nationalen oder internationalen Spitzenverband oder einem Landesfachverband in olympischen Sportarten durchgeführt werden, abweichend von §11 Sportförderrichtlinien zu fördern. Hierfür sind dann im Stadtrat jeweilige Einzelbeschlüsse einzubringen.

In den Vorlagen der Einzelbeschlüsse wird dem Stadtrat, wie auch bei Veranstaltungen mit der Rolle als Host City und Sonderfällen in der Vergangenheit, das Verhältnis von Kosten und Nutzen dargestellt. Dabei wird auf alle einschlägigen Parameter abgestellt: Kosten, wirtschaftlicher Mehrwert, Stadtmarketing und mediale Wirkung, Impulse für den Leistungs- und Breitensport, Eignung für sozialpolitische Botschaften (z.B. Inklusion, Vielfalt, Toleranz, Geschlechtergerechtigkeit) und andere Kriterien der Nachhaltigkeit (ökologisch). Alle Facetten dieser Betrachtung werden im Sinne der Leitlinie für Sportgroßereignisse zunehmend differenzierter geprüft.

Allgemeingültige Förderrichtlinien in diesem Bereich zu entwickeln, ist aufgrund der Verschiedenheit der jeweiligen Sportgroßereignisse sowie der jeweiligen Umstände (z.B. auch von Drittförderungen) kaum möglich. Das Verfahren (Antragstellung, Bewilligung, Verwendungsnachweisprüfung usw.) wird daher nach den allg. Grundsätzen des Verwaltungs- und Förderrechts durchgeführt, insbesondere unter Beachtung der §§ 1 und 2 Spoför, soweit sie auch bisher bei § 11 Spoför Anwendung finden. Zudem gilt hinsichtlich der förderfähigen Kosten § 11 Abs. 6 Spoför entsprechend, die notwendige Eigenbeteiligung beträgt wie bei § 11 Spoför zehn Prozent der förderfähigen Kosten. Die Förderung wird in der Regel mittels einer Fehlbetragsfinanzierung der förderfähigen Kosten mit Höchstbetragsbegrenzung erfolgen, soweit nicht besondere Umstände des Einzelfalls, z.B. auch die Abstimmung mit anderen Fördermittelgebern (Bund und/oder Freistaat), eine andere Vorgehensweise erfordern.

Das RBS schlägt daher die aus der Anlage 1 ersichtlichen Änderungen im Text des § 11 Spoför vor.

2.2.2 Künftige Behandlung MASH

MASH begeistert seit über 10 Jahren mit hochkarätig besetzten und für die Besucher*innen kostenfreien Wettbewerben in den Sportarten BMX, Mountainbike, Wakeboard, Skateboard und Break Dance. Umrahmt werden die sportlichen Wettbewerbe mit dem stetig wachsenden MASH-Fest, welches den heterogenen Besucher*innen ein weitreichendes Angebot aus

Sport, Lifestyle, Musik, Kunst und Kulinarik bietet. Seit Bestehen von MASH unterstützt das RBS die Veranstaltung sowohl monetär als auch inhaltlich im Rahmen der Münchner Breitensportförderung. Grundlage für die monetäre Beteiligung waren vorausgegangene Beschlussfassungen (Beschluss vom 09.4.2014 – Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 14505, Beschluss vom 16.12.2015 – Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 04651, Beschluss vom 27.4.2016 – Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 05274) sowie die alljährliche BV zum „Münchner Weg der Sportförderung“.

Die von der Olympiapark München GmbH (OMG) durchgeführte Veranstaltung MASH wurde in den vergangenen Jahren im Rahmen des § 11 SpoFör gefördert. Auch MASH verzeichnete in den letzten Jahren deutliche Kostensteigerungen. Die rechnerische Fördersumme wuchs 2025 auf über 200.000 Euro an. Im Jahr 2025 wurde mit der OMG eine freiwillige Reduzierung des Förderantrags auf 160.000 Euro vereinbart, da das vorhandene Budget sonst nicht ausgereicht hätte.

Bei einer nun vorgesehenen Maximalförderung von 25.000 Euro wäre MASH nach Auskunft der OMG nicht mehr finanzierbar oder müsste qualitativ stark eingeschränkt werden. Die jährliche Durchführung in der bisherigen Form soll daher durch Abschluss eines Kooperationsvertrags mit der Veranstalterin OMG gesichert werden.

Dies ist auch in Abgrenzung zu den sonstigen nach § 11 SpoFör geförderten Veranstaltungen darstellbar, da die LHM an der gesicherten jährlichen Durchführung von MASH als Ergänzung ihrer durch sie selbst (mit-)veranstalteten Sportveranstaltungen ein erhebliches und strukturelles Eigeninteresse hat.

Die LHM verfolgt neben der klassischen Sportförderung von Vereinen, Verbänden und Institutionen im Sport das Ziel, mittel- und langfristig eine vielseitige und auf die Bedürfnisse und Interessen der Bevölkerung abgestimmte Sportveranstaltungslandschaft aufzubauen und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dafür wurden eigene Sporteventformate etabliert, um den unterschiedlichen Bedürfnissen der kommunalen Sportförderung Rechnung zu tragen. Diese eigenen Eventformate, wie die Sportfestivalserie, haben einen stark aktivierenden Charakter, sind informativ und holen die Bevölkerung direkt vor Ort ab. Im Bereich Trend- und Actionsport erfüllt MASH genau diese Attribute und bietet folglich inhaltlich eine ideale und sinnvolle Ergänzung zu den städtischen Sporteventformaten. Tatsächlich ist es so, dass das RBS der Festivalserie ein Actionsportfestival hinzugefügt hätte, wenn nicht die OMG genau dies bereits im Jahr 2014 begonnen hätte (damals als Nachfolgeevent zu den X-Games Munich 2013).

Daher ist es folgerichtig, MASH nicht als „Fördergegenstand“ zu betrachten, sondern die vielfältigen gegenseitigen Leistungen mittels eines Kooperationsvertrages abzubilden und die Veranstaltung damit als einen sicher jährlich wiederkehrenden Veranstaltungshöhepunkt im Münchner Sporteventkalender zu etablieren. Die OMG erhält unter Berücksichtigung städtischer Ziele für die Durchführung der Veranstaltung, der LHM überlassenen Flächen für städtische Mitmachangebote sowie die der LHM eingeräumten Leistungen aus dem Sportveranstaltungsbudget künftig eine Gegenleistung von derzeit 150.000 Euro. Diese Kooperation ermöglicht die im städtischen Interesse liegende kontinuierliche Durchführung der Veranstaltung durch die OMG auf bisherigem Niveau. Die Höhe der Gegenleistung wird

regelmäßig von der Verwaltung geprüft und kann in den kommenden Jahren Anpassungen unterliegen.

2.2.3 Sportveranstaltungsbudget Mittelverwendung 2026

Das Referat für Bildung und Sport plant, das Budget zur Förderung von Breiten- und Leistungssportveranstaltungen für das Jahr 2026 wie folgt einzusetzen. Bei den genannten Zuschussbeträgen handelt es sich um Richtgrößen. Die genaue Berechnung der Zuschüsse erfolgt gemäß § 11 SpoFöR. Die voran genannten Aspekte fließen in die Budgetplanung 2026 mit ein.

BREITENSORT

Münchner Sportfestival (MSF)	Veranstalterin	150.000 €
Outdoorsportfestival (OSF)	Mitveranstalterin	150.000 €
Wassersportfestival (WSF)	Mitveranstalterin	80.000 €
Aktivierungsangebote beim MASH Fest	Veranstalterin	30.000 €
Förderung weiterer Breitensportveranstaltungen*	Zuschuss	40.000 €
Breitensport Gesamt		450.000 €

* Zuschüsse < 25.000 € für kleinere Breitensportveranstaltungen

LEISTUNGSSPORT

Slackline Masters	Mitveranstalterin	25.000 €
Minga Warrior	Mitveranstalterin	40.000 €
MASH	Kooperationsvertrag	150.000 €
Pferd International	Zuschuss	25.000 €
WM Fahren (Pferdesport)	Zuschuss	25.000 €
German Beach Tour	Zuschuss	25.000 €
Förderung weiterer Leistungssportveranstaltungen*	Zuschuss	160.000 €
Leistungssport Gesamt		450.000 €

* Zuschüsse < 25.000 € für kleinere Leistungssportveranstaltungen

GESAMTAUSGABEN 2026

Sportveranstaltungen Breitensport	450.000 €
Sportveranstaltungen Leistungssport	450.000 €
Ausgaben Sportveranstaltungen 2026	900.000 €

3. Umsetzung der geplanten Maßnahmen

In der aktuellen Finanzplanung wurde aufgrund von Erfahrungswerten der letzten Jahre, in denen unterjährig meist kurzfristig (6-Wochen Antragsfrist) Förderanträge eingereicht wurden, bereits ein Budget für weitere Veranstaltungen des Breiten- und Leistungssports (20-30 Veranstaltungen jährlich) berücksichtigt. Die Gewährung der Zuschüsse für Sportveranstaltungen erfolgt immer unter dem Vorbehalt, dass nach Durchführung der Veranstaltung eine Abrechnung aller Ausgaben und Einnahmen mit Nachweisen vorgelegt wird (siehe § 11 SpoFöR).

Angesichts der raschen Veränderungen, die bei Veranstaltungen auftreten können (z.B. durch den kurzfristigen Ausstieg eines Sponsors, nachvollziehbare Kostenmehrungen oder Wegfall einer Veranstaltung, erhöhte Sicherheitslage etc.), ist eine flexible Handhabung der Budgetverteilung erforderlich.

Es wird deshalb ergänzend empfohlen, dass das Referat für Bildung und Sport im begründeten Einzelfall

- die vorgeschlagenen Finanzbeiträge je Veranstaltung überschreiten darf, solange das Sportveranstaltungsbudget nicht überschritten wird (die maximale Förderung i.H.v. 25.000 € bleibt hiervon unberührt) und
- eine aus der Jahresplanung entfallende Veranstaltung durch eine andere Veranstaltung (vergleichbar in Umfang, Kosten oder Format) mit gleichem finanziellem Einsatz ersetzen und unterstützen darf.

Die angemeldeten Mittel sind Bestandteil des Produkts Förderung von Sportveranstaltungen, Sportprogrammen und Gesundheitsförderung (Produkt 39421100, Innenauftrag 599662015).

4. Klimaprüfung

Eine Klimaschutzrelevanz ist nicht gegeben.

5. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten

Diese Beschlussvorlage wurde mit dem Kreisverwaltungsreferat, dem Referat für Arbeit und Wirtschaft, dem Baureferat, der Olympiapark München GmbH, der Stadtwerke München GmbH, der Gleichstellungsstelle der Frauen und der Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ* abgestimmt.

Die Stellungnahme (Anlage 2) der Gleichstellungsstelle für Frauen wurde beigelegt. Zur Dokumentation vorhandener Daten wurde erneut das Kapitel in Ziffer 1.3 eingefügt. Anders als bei spitzensportlichen Großereignissen ist die Erfassung der Geschlechterkennzahlen hier aber deutlich komplexer.

Die überragende Mehrheit der beteiligten Personen besteht aus Besucher*innen von offenen Breitensportveranstaltungen (im Einzelfall bis zu 80.000 Menschen) bzw. aus Zuschauer*innen von Leistungssportlichen Veranstaltungen.

Selbst in den wenigen Fällen, in denen Eintrittspreise verlangt werden, ist das Ticketingsystem nicht an die Erfassung persönlicher Merkmale gebunden. Eine Erhebung würde also gesonderte Erfassung bzw. Befragungen der jeweiligen Veranstalter*in voraussetzen. Für die vom RBS selbst organisierten Festivals werden diese Erhebungen teilweise durchgeführt und auch für die Zukunft erneut geprüft (s. Ziffer 1.3). Allerdings sind die finanziellen Möglichkeiten wegen der Kürzung des Gesamtbudgets bei gleichzeitig steigenden Kosten mittlerweile sehr begrenzt.

Auch die Stellungnahme des Referates für Arbeit und Wirtschaft (Anlage 3) wurde beigelegt. Die Olympiapark München GmbH hat dem beigelegt.

Hierzu kann Folgendes angemerkt werden:

Die Herleitung der neuen Behandlung des MASH wurde unter Ziffer 2.2.2 erläutert.

Damit soll ein nennenswerter Beitrag zur Veranstaltung sichergestellt werden, weil die Beibehaltung eines Förderfalles zu einer drastischen Verringerung geführt hätte. Der Beitrag übersteigt auch unter Einbezug des zusätzlichen Eigenaufwands des RBS für das MASH (gesamt 180.000 €) die jeweiligen Kostenansätze der vergleichbaren städtischen Festivals (150.000 €). Für die wirtschaftlichen Nöte hat das RBS schon insofern Verständnis, als dies im Zuge der allg. Kostensteigerung und der Kürzung des Gesamtbudgets alle Veranstalter*innen trifft, auch die Festivals des RBS, wo letztlich mit gleichbleibendem oder sinkendem Budget Kostensteigerungen durch Einsparungen aufgefangen werden müssen. Dies wirkt sich mittlerweile auch auf das Programm der Veranstaltungen aus. Die gleiche Verantwortung trifft hier bei MASH auch die OMG, die als Veranstalterin aus eigenem Antrieb handelt.

Die OMG hat sich ergänzend dafür bedankt, dass das RBS für MASH über eine Kooperationsvereinbarung einen Weg gefunden hat, dass die Förderobergrenze keine Anwendung findet. Gleichzeitig hat sie die Beibehaltung der bisherigen finanziellen Beteiligung von 160.000 €, jedoch künftig in netto vorgeschlagen, was einer Erhöhung auf bis zu 190.400 € brutto entspräche.

Die Rechnungsstellung ohne entsprechende Mehrwertsteuer entspricht jedoch weiterhin den geltenden steuerrechtlichen Bestimmungen. Auch die gleichberechtigte Kürzung der Gesamtbudgets aller Veranstaltungen lässt hier aus Haushaltsgründen keinen Spielraum zu. Die faktische Kürzung von nun 10.000 € stellt eine Reduzierung um 6,25% dar. Dies ist geringer als die konsolidierungsbedingte Kürzung des Eventbudgets im RBS (10%) und der Einsparbeitrag des RBS im Rahmen der gesamten Konsolidierung für den Haushalt 2026 (deutlich über 10%).

Ein Anhörungsrecht nach der Satzung für die Bezirksausschüsse besteht nicht.

Die Korreferentin des Referates für Bildung und Sport, Frau Stadträtin Lena Odell, und die Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Gabriele Neff, haben je einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Der Planung für die Sportveranstaltungen 2026 wird zugestimmt. An der Realisierung der genannten Sportveranstaltungen besteht ein besonderes öffentliches Interesse.
2. Die geplanten Zuschussbeträge werden zur Kenntnis genommen.
3. Die Bezuschussung bzw. der Einsatz kommunaler Finanzmittel bei den unter Vortragsziffer 2 genannten Veranstaltungen wird befürwortet. Die Zustimmung zur finanziellen Förderung erfolgt vorbehaltlich der jährlichen Beschlussfassung des Stadtrates über den Haushalt.
4. Das Referat für Bildung und Sport wird ermächtigt,
 - a) in begründeten Fällen über die in der Beschlussvorlage unter Vortragsziffer 2 genannten Einzelbeträge (die Förderung gemäß § 11 Spoför bleibt hiervon unberührt) hinauszugehen, solange das Gesamtbudget für Sportveranstaltungen nicht überschritten wird,
 - b) eine aus der Jahresplanung entfallende Veranstaltung durch eine andere Veranstaltung (vergleichbar in Umfang, Kosten oder Format) mit gleichem finanziellem Einsatz zu ersetzen oder zu unterstützen.
5. Der Änderungen des § 11 Spoför gemäß Anlage 1 wird zugestimmt. Die Änderungen sollen für ab dem 01.01.2026 stattfindende Veranstaltungen Anwendung finden.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Der Referent

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Florian Kraus
Stadtschulrat

IV. Abdruck von I. mit III.

über die Stadtratsprotokolle
an das Direktorium Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport – GB Sport

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An

das Referat für Arbeit und Wirtschaft
das Baureferat RG 4, HA - Gartenbau
das Kreisverwaltungsreferat
die Olympiapark München GmbH
die Stadtwerke München GmbH
die Gleichstellungsstelle für Frauen
die Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ*
das Referat für Bildung und Sport - GL 2
das Referat für Bildung und Sport - S-VS
das Referat für Bildung und Sport - S-SU
z. K.

Am